

2017: Reformation statt Reförmchen

Author : kirchenbunt

Categories : [EKD](#)

Date : 26. September 2014



Das Jahr 2006 markiert einen Wendepunkt nicht nur in der Evangelischen Kirche im Rheinland, denn mit der Veröffentlichung des Impulspapiers "Kirche der Freiheit" und der Verabschiedung des "erweiterten Solidarpaktes" zog ein am Kapital orientiertes, marketing-strategisches Denken in die Gemäuer der Landeskirchenämter ein. Fast zehn Jahre später und drei Jahre vor dem Reformationsjubiläum wirft der Bonner Pfarrer Siegfried Eckert einen kritischen Blick auf den inzwischen zurückgelegten Weg, der gepflastert ist mit Reformprozessen und Umstrukturierungsmaßnahmen, die seiner Ansicht nach die evangelische Kirche an den Rand des Burn-outs getrieben haben.

"Protestantischer Klartext ist angesagt, denn zu oft gehen große Entwicklungen einseitig auf Kosten der kleinsten Einheiten." Tacheles reden - das tut er und er lässt kein gutes Haar an den Leuchtfuern der EKD. Im Laufe der Zeit habe das Denkmuster dieses Papiers zu viele Kollateralschäden hinterlassen, NKF und Verwaltungsstrukturreform lassen grüßen. Viele besorgte Fragen stehen im Raum, die auch er nicht alle beantworten kann und die doch deutlich gestellt werden müssen: "Was wird aus der Vielfalt protestantischen Lebens, wenn es demnächst von einem zentralisierten EKD-Protestantismus repräsentiert werden soll?" Und schließlich: "Wie frei darf eigentlich ein Christenmensch in einer *Kirche der Freiheit* konstruktive Kritik äußern?"

KirchenBunt stellt mit freundlicher Genehmigung des [Gütersloher Verlagshauses](#) exklusiv ein Kapitel des Buches als Leseprobe bereit, das insbesondere auch die von unserer Initiative hervorgehobenen Themen aufgreift.

Über den Autor:

Siegfried Eckert, geboren 1963 in München, studierte in Neuendettelsau, Bonn und Tübingen evangelische Theologie und war anschließend Pfarrer in Essen. Seit 2000 ist er Synodalbeauftragter für den Kirchentag, Landessynodaler der Evangelischen Kirche im Rheinland. Er arbeitet zurzeit als Gemeindepfarrer in Bonn, ist verheiratet und hat drei Kinder. Er ist Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Bonn, Autor verschiedener Predigtstudien, Aufsätze und Bücher, leitet seit 2009 diverse Pastorkollegs und ist verantwortlich für zahlreiche Veranstaltungsreihen im Bereich Kirche und Kultur.